Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 38 (1948)

Heft: 6

Artikel: Die Villa Ciani in Lugano : das Mueso Civico das Heimatmuseum von Lugano

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-633289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

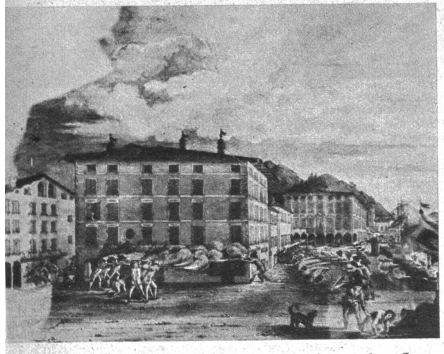
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Villa Ciani in Lugano

Ernst und würdig erhebt sich die Villa Ciani in der edlen Einfachheit ihrer Architektur. Im prächtigen Park, der sie umgibt, wechselt ruhevolles Rasengrün mit Blumenrabatten und südländischen Bäumen und Sträuchern. 1919 wurde die Villa Ciani samt dem herrlichen Park für zwei Millionen Mark von der Stadt Lugano erworben



Vor 150 Jahren paradierte im Hof des Stadthauses der «Corpo dei Volontari» vor der Behörde, der im Einverständnis mit den Schweizer «Repräsentanten» in Lugano, zur Verteidigung des Landes gegen eventuelle Angriffe aus der Lombarbei, gegründet wurde. Der Angriff kam, nicht unerwartet, am frühen Morgen des 15. Feb. 1798, und der tapferen Haltung der «Volontari» ist es zu verdanken, wenn die Repräsentanten von den angreifenden Zisalpinern, die mit ihren Barken von Campione hergekommen waren, nicht abgeführt werden konnten. Die Angreifer mussten sich schmachvoll zurückziehen. Der «Corpo dei Volontari» hörte noch 1798 auf, eine militärische Organisation zu sein, aber er lebt weiter in einer heutigen gleichnamigen Vereinigung

Ecke eines Salons in der Villa Ciani mit prächtigen Stilmöbeln

Ein in barockem Stil ausgestattetes Wohnzimmer der insgesamt 59 Räume umfassenden Villa

Patrizisches Himmelbett. Säulen und Baldachin sind reich mit Ornamenten verziert

Ein Kamin mit typisch tessinischem Aufbau

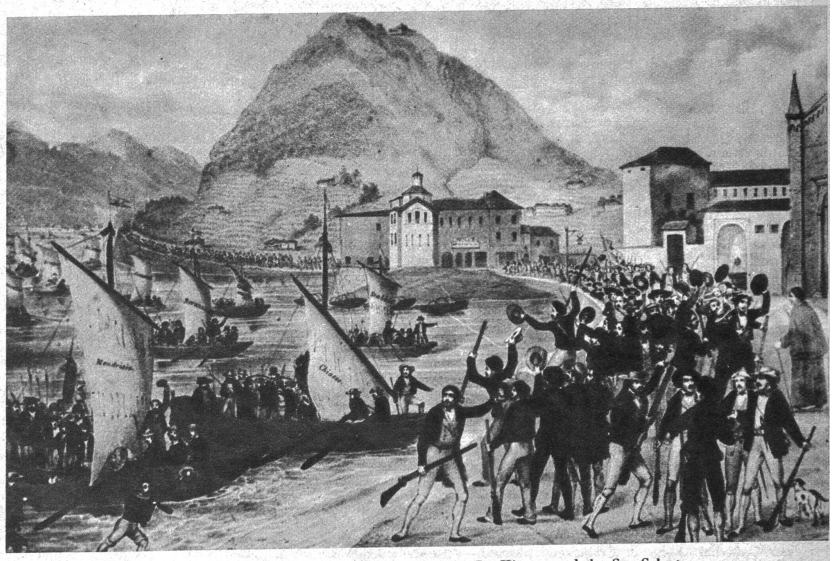
Das Museo Civico – das Heimatmuseum von Lugano

Der Eingang zur Villa Ciani in Lugano, die heute das Museo Civico – das Heimatmuseum – der Stadt beherbergt

Das in der Villa eingerichtete Museum birgt viele seltene Sammelstücke der Vergangenheit Luganos. Hier aus Holz geschnitzte Bettskulpturen (Zeitalter Barock)

Welch unvergängliches Bild bietet die Königin des Ceresio dem berauschten Auge, wenn sie zum ersten Male sich uns enthüllt: wir sehen über die altersgrauen Dächer der Stadt zu unseren Füssen, über schlanke, edelgeformte Campanile und stattliche Paläste hinweg, hinab zu den tiefblauen Wassern des Sees und hinüber zu dem Kranz des feingeschwungenen Bergrückens. Wie zwei Triumphsäulen überragen der Monte Bre und der Monte San Salvatore diese bezaubernde Stadt. Beide Berge sind derart mit dieser Stadt- und Seesymphonie verbunden, verwoben, dass man sie sich einfach nicht wegdenken kann. In einem grossen Halbkreis hingebettet und terrassenförmig übereinander gebaut, erleben wir sie als Verschmelzung von Sehnsucht und Schönheit, von Licht und Farbe.

Es gibt an reinen, von milden Düften erfüllten, von Vogelgejubel begrüssten Luganeser Morgen aber nichts Köstlicheres, als dem See entlang durch den Stadtpark — den Parco Ciani — zu schlendern, in dem die gleichnamige Villa steht, welche das Museo Civico, das Heimatmuseum dieser Stadt birgt. Es enthält eine historische sowie eine heimatkundliche Abteilung, denen eine Gemäldegalerie angegliedert ist.



Altes Luganeser Stadtbild aus der Zeit der Tessiner Revolution 1857. Im Hintergrund der San Salvatore. Das Museum birgt einige dieser alten Stiche